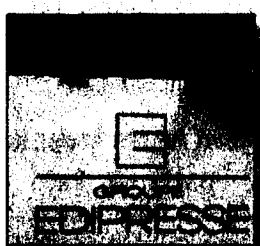




GEWÄHLT

Was der VR-Präsident von Converium für 2007 in Aussicht stellt und wer an der GV gewählt worden ist. **9**



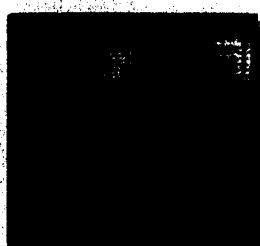
SCHWARZ/ROT

Wie sich die beiden grössten Schweizer Mediengruppen bezüglich Bilanz für 2004 unterscheiden. **10**



KRAFTVOLL

Warum die Berner Pharmagruppe Galenica vor Kraft strotzt und zum neunten Mal den Gewinn steigert. **10**



SPIEL-VERLUST

Warum Escor in diesem Jahr empfindliche Einbußen im Vergleich zu 2004 erwartet. **10**

VOLKSBLATT | NEWS

Hohe Ölpreise bremsen EU-Wirtschaftswachstum

LUXEMBURG – Der hohe Ölpreis macht der EU zu schaffen. Sie drohen den ohnehin zaghaften Wirtschaftsaufschwung in der Euro-Zone auszubremsen. EU-Ratspräsident Jean-Claude Juncker sagte am Dienstag am Rande des EU-Finanzministertreffens in Luxemburg, man habe die Entwicklung der Ölpreise in den vergangenen Monaten unterschätzt. Diese seien seit Jahresbeginn um 40 Prozent geklettert. Der OPEC-Rohölpreis liegt derzeit bei rund 50 Dollar je Barrel (159 Liter). (sda/dpa)

Bär steigert Kundenvermögen

ZÜRICH – Die Privatbank Julius Bär hat die betreuten Kundenvermögen im ersten Quartal 2005 um 9 Mrd. Fr. oder 7 Prozent auf 145 Mrd. Fr. erhöhen können. Der Anstieg habe zu wesentlich höheren Vermögensverwaltungsgebühren geführt. Die transaktionsbezogenen Kommissionen sowie das Handelsergebnis dagegen seien tiefer als im Vorjahresquartal, und der Geschäftsaufwand habe zugenommen. (sda)

UBS stellt Ergebnisse 2004 und 2003 neu dar

ZÜRICH – Die Grossbank UBS hat wegen Änderungen in der Rechnungslegung IFRS ihre Ergebnisse für 2003 und 2004 nach unten angepasst. Der letztjährige Jahresgewinn reduzierte sich dadurch um 73 Mio. Fr., der Gewinns des Jahres 2003 sogar um 335 Mio. Franken. Für das Jahr 2004 wird neu ein Gewinn von 8,016 Mrd. Fr. ausgewiesen, für 2003 neu 5,904 Mrd. Franken, wie die UBS am Dienstag weiter mitteilte. (sda)

Ernennungen bei der Verwaltungs- und Privatbank AG

VADUZ – Der Verwaltungsrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 5. April folgende Ernennungen beschlossen:

Handlungsvollmacht

Andreas Beck, Martin Bischoff, Charlotte Casutt, Priya Ender, Mark Frauenknecht, Felipe Gomez de Luis, Angela Kling, Martin Möbes, Markus Natter, Rosmarie Rauti, Daniel Steiner.

Präkura

Yves Ackermann, Dieter Backhaus, Thomas Blum, Markus Falk, Gunnar Isiltzer, Karin Larsson, Luis-Fernando Lopez, Frank Marxer, Friederike Schäfer, Alois Schneider, Peter Sele, Tino Tziotzios, Manfred Uhlmann, Alexander Zelzer.

Chefpräkura

Alex Boss, René Stettler, Otmar Wiederkehr.

Vizepräsidenten

Walter Beck, Hendrik Breitenstein, Hanspeter Büttiker, Fulgenzio Jorio, Tanja Gartmann, Dieter Graber, Werner Hagmann, Claus Hug, Roger Kernbach, Martin Kolb, Rita McLean, Karl Pareth, Thomas Weidmann.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung gratulieren herzlich zu diesen Ernennungen. (PD)

Bedrohliche Löcher

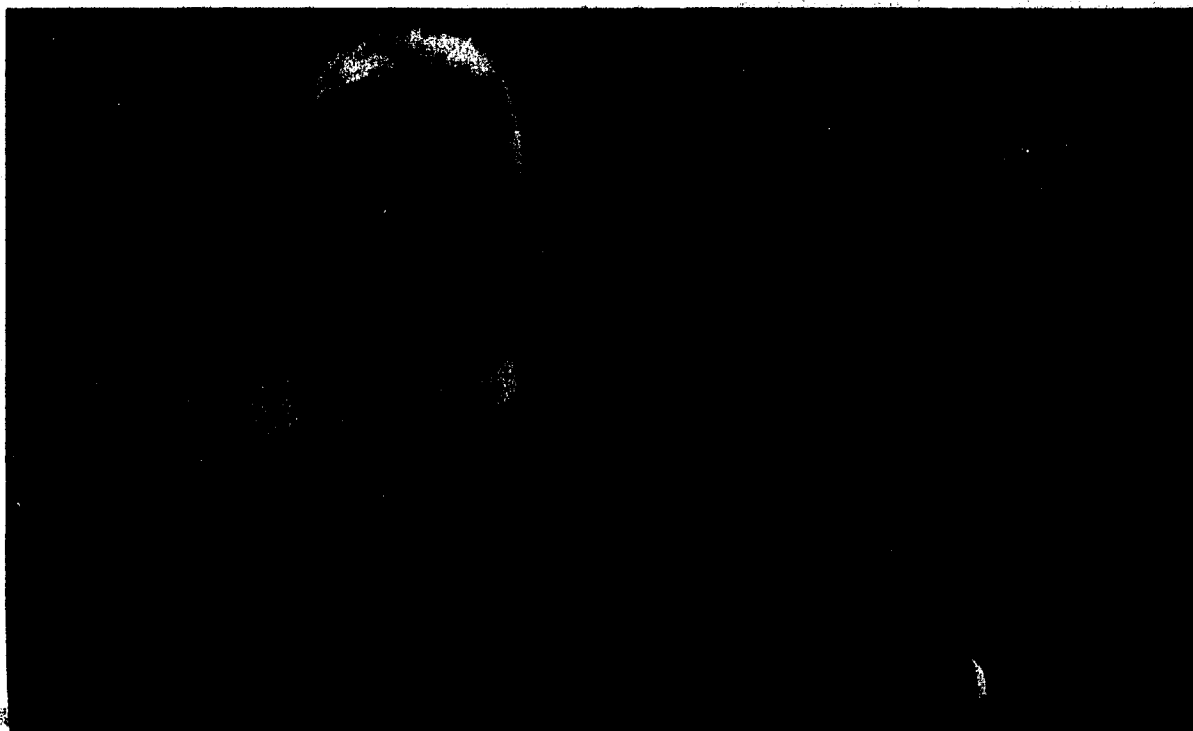
SBB leidet unter Finanzloch bei der Pensionskasse – Weibel fordert Garantien

ZÜRICH – Die kürzige Pensionskasse wird für die SBB immer bedrohlicher. Letztes Jahr drückten die Rückstellungen für die Kasse den Konzerngewinn um 150 Millionen Franken. Die Unterdeckung sei ein existenzielles Problem für die SBB, sagte SBB-Chef Benedikt Weibel bei der Bilanzpräsentation am Dienstag und forderte Bundesgarantien.

Im vergangenen Jahr erhöhte sich die Deckungslücke in der SBB-Vorsorgeeinrichtung um weitere 200 Millionen auf 2,3 Milliarden Franken. «Ohne Sanierungsperspektive besteht die Gefahr von ernsthaften Auswirkungen auf Rekrutierung und Abwanderung von Arbeits- und Führungskräften», sagte Weibel. Eine Alternative zu staatlichen Zuschüssen gebe es nicht. Weibel fordert, dass der Bund eine Garantie zur Deckung der Altrenten übernimmt, während die SBB-Kasse für die Neurentner aufkommt. Über die Hälfte der Versicherten sind bereits pensioniert.

Zusätzliche Rückstellungen nötig

Das Pensionskassendeckelung schlug sich auch in der Jahresrechnung 2004 nieder, deren Eckdaten bereits bekannt waren. Zusätzliche Rückstellungen von 150 Millionen Franken drückten den Reingewinn auf 43 Millionen Franken. Im Vergleich zum Vorjahr resultierte aber eine Steigerung von mehr als 70 Prozent. Möglich gemacht hätten dies die verbesserte Produktivität



Trotz der Probleme mit der Pensionskasse zog SBB-Chef Benedikt Weibel gestern eine positive Jahresbilanz.

und das konsequente Kostenmanagement, sagte Verwaltungsratspräsident Thierry Lalive d'Epinay.

Die Sparte Personenverkehr steigerte die Verkehrserträge um gut fünf Prozent auf 2,050 Milliarden Franken und erzielte einen Gewinn von 152 Millionen, 59 Millionen mehr als im Vorjahr. Sowohl bei den Abonnenten wie den Einzelbilletten stiegen die Verkäufe. Der Güterverkehr fuhr zwar erneut einen Verlust ein, im Vorjahresvergleich reduzierte sich das Minus aber von 33 auf 2,8 Millionen Franken. Der Verkehrsertrag stieg um 3,9 Prozent, die Verkehrsleistung um 1,8 Pro-

zent. Der Geschäftsbereich Infrastruktur wies einen Gewinn von knapp 44 Millionen Franken aus.

Öffentliche Hand gab 2004 mehr

Die Zuschüsse der öffentlichen Hand stiegen letztes Jahr um 10 Millionen auf ein Total von 2,047 Milliarden Franken. Bund und Kantone steuerten damit zu einem SBB-Betriebsfranken 28 Rappen zur Substanzerhaltung und zur Abgeltung nicht gedeckter Kosten bei. 62 Rappen erwirtschafteten die SBB auf dem Markt, wie Finanzchef Claude Alain Dulex sagte. Seit 1999 ging der Staatsanteil am Er-

trag um sechs Prozent zurück.

Trotz der Probleme mit der Pensionskasse zog Weibel eine positive Jahresbilanz. Den grossen Fahrplanwechsel am 12. Dezember habe man perfekt gemastert, erst später hätten der ausserordentlich harte Winter und technische Probleme zu einer Pannenserie geführt. Für 2005 gab Weibel die Konsolidierung des Ertrags als Ziel aus. Der Fahrplan soll stabilisiert, die Pannenserie reduziert und das Krisenmanagement verbessert werden. Beim Gewinn stellte Weibel ein Ergebnis in Vorjahreshöhe in Aussicht. (AP)

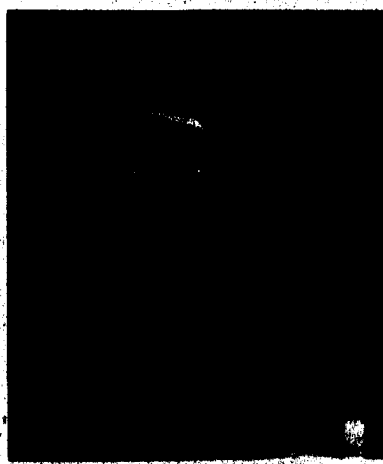
Trotz Fragezeichen gewählt

GV von Converium: Neue Verwaltungsräte – Was will Ebner?

ZUS – An der mit Spannung erwarteten Generalversammlung des Rückversicherungskonzerns Converium haben die Aktionäre die Linie des Verwaltungsrates bestätigt. Gewählt wurden sind trotz vorliegender Fragezeichen beide Kandidaten für den Verwaltungsrat.

Dabei erhielt Rudolf Kellenberger praktisch alle Stimmen, während Markus Dennler rund zwei Drittel der Stimmen erzielte. Kellenberger, früher stellvertretender Konzernchefs der Swiss Re, galt bereits im Vorfeld als Favorit, da er offenbar von Bankier Martin Ebner portiert wurde.

Laut Medienberichten soll Ebner dafür gewesen sein, dass Kellenberger sogleich Verwaltungsratspräsident werden soll. Dennler dagegen, der auf eine Karriere bei Credit Suisse Group (CSG) zurückschaut, genoss Spekulationen zu-



VR-Präsident Colombo stellt Rücktritt in Aussicht.

folge keine Unterstützung aus Ebners Lager.

Walterin Unklarheit über Ebners Absichten

Vor der Generalversammlung hatte das Engagement Martin Ebners bei Converium Wellen ge-

schlagen. Converium bestätigte, dass Ebner vorstellig geworden war, ohne Details zu nennen.

Über die Absichten Ebners herrscht auch nach der Generalversammlung weiter Unklarheit. Verwaltungsratspräsident Peter Colombo sagte vor den 207 anwesenden Aktionären lediglich, dass Ebner als Aktionär gemeldet werden würde, hätte er mehr als fünf Prozent der Aktien.

Colombo: Rücktritt vor 2007 denkbar

Colombo bekräftigte aber, dass für die im vergangenen Sommer wegen früherer Fehleinschätzung im US-Haftpflichtgeschäft ins Schlingern geratene Converium Kontinuität im Verwaltungsrat wichtig sei. Converium befindet sich in einer Phase des Turnaround und des Übergangs, sagte Colombo. Gleichzeitig deutete er aber auch an, dass er vor Ende seiner

Amtszeit im Jahr 2007 zurücktreten könne. (AP)

ANZEIGE

Sicherheit

mit Schengen / Dublin